



**MINISTER IN
COMPUTERFIRMA**

→ JEVER, SEITE 30

Jeverland-Bote

KREISZEITUNG FRIESLAND

**UNFALLHÄUFUNG
AM KREISEL**

→ SANDE, SEITE 32



WENDELIN

Moin!
Zweiter Akt der „Störenden Fliege“: Wie Sie sich vielleicht erinnern, war Wendelin neulich genervt von dieser blöden Fliege, die ihn bei der Arbeit störte. Letzte Nacht das gleiche: hundemüde stieg Wendelin ins Bett, da hörte er sie. Die kleine Fliege. Da blieb Wendelin nichts anderes übrig, als auf Jagd zu gehen. Aber: die Fliege war so klein und flink, dass er sie kaum zu fassen bekam. Doch jeder macht irgendwann mal einen Fehler. Und so setzte sich die Fliege in den Schirm der Nachttischlampe, die Wendelin schnell in ein anderes Zimmer brachte. Da flog die Fliege raus, Wendelin rannte in sein Schlafzimmer und zog die Tür zu. Puh! Geschafft. Oder? Von wegen: kurz danach war das kleine Biest wieder im Schlafzimmer, muss offenbar durch den Türspalt geflogen sein. Oder sie hat Verstärkung gerufen, überlegt Ihr

Wendelin
wendelin@nwzmedien.de

VERKEHRSTIPP

**AUTFAHRER AUF-
GEPASST:** In Wilhelmshaven wird an diesem Freitag am Ölhaufendamm und an der Schaarreihe geblitzt. Der Landkreis Wittmund kontrolliert die Geschwindigkeit in Nenndorf. Der Landkreis Friesland gibt seine mobilen Blitzer-Standorte nicht bekannt.

TIPP DES TAGES



Die **JAZZMATES** sind an diesem Freitag, 1. September, zu Gast auf dem Kirchplatz in Jever: Bei „Wein & Jazz“ spielen sie ab 19 Uhr vor dem Teehaus „Leidenschaften“. Die Gruppe aus Friesland hat sich vor zwei Jahren gegründet und besteht aus Michael Krauter, Marcus Gand, Oliver Kliche, Thomas Otten und Jochen Dilling. Sie spielt Jazzstandards, Blues und Eigenkompositionen. Dazu serviert „Leidenschaften“ Sommerweine und Flammkuchen.

ZITIERT

„Wir liegen mit unseren Kliniken alle nur 20 Autominuten voneinander entfernt“

FRANK GERMEROOTH, Geschäftsführer des NWK Sanderbusch, wirbt für mehr Miteinander in der Region

So erreichen Sie die Redaktion:
04461/9 65 30
Fax: 04461/96 53 18; E-Mail: agentur@redjever.de
Termine online unter NWZ-Termine.de
Abonnement und Zustellung:
0441/99883333

KINDER FÜHLEN SICH IM NEUBAU WOHL

„Wer will fröhliche Kinder seh'n – der muss zu uns in die Kita geh'n“: Mit diesem selbstkomponierten Lied haben die Kinder des Kindergartens Hammer Schmidtstraße die offizielle Schlüsselübergabe des Neubaus gefeiert. Einige Gäste waren am Donnerstagsmorgen zu einer Feierstunde gekommen – darunter auch der Architekt des Gebäudes Rüdiger Piltz, Pastor Rüdiger Möllenberg und Bürgermeister Jan Edo Albers. Die Leiterinnen Jutta Bräutigam und Daniela Trageser bedankten sich noch einmal bei allen Helfern. „Wir fühlen uns hier richtig wohl.“ Nur an eines müssten sie sich noch gewöhnen: am Telefon nicht mehr „Lindenallee“, sondern Hammer Schmidtstraße zu sagen.

BILD: ANTJE BRÜGGERHOFF
→ www.youtube.com/nwzplay



Drei spannende Wochen vorbei

POLITIK Erstes Jugendparlament in Friesland gewählt – 28 Prozent Wahlbeteiligung

Zwölf Kandidaten sind im Jugendparlament. Wahlleiterin Silke Vogelbusch gab Donnerstag das Ergebnis bekannt.

VON ANTJE BRÜGGERHOFF

FRIESLAND – Frieslands Jugend hat gewählt – die zwölf Kandidaten des ersten Jugendparlaments im Landkreis stehen jetzt fest. Wahlleiterin Silke Vogelbusch hat am Donnerstag das Ergebnis bekannt gegeben.

Gut 3000 von insgesamt 10 000 Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen zwölf und 21 Jahren haben gewählt, das ist eine Wahlbeteiligung von 28,58 Prozent. „Der Bundesdurchschnitt liegt bei etwa zehn Prozent“, meint Kreisjugendpflegerin Sandra Gudehus. „Im Vergleich sind wir also sehr zufrieden.“

Drei Wochen lang hatten die Schülerinnen und Schüler im Landkreis die Möglichkeit, ihr erstes Jugendparlament zu wählen. Mit 708 Stimmen hat Nadine Schulze das zweitbeste Ergebnis geholt. „Mit solch einem guten Ergebnis habe

DAS ERGEBNIS

Ins Jugendparlament wurden gewählt:

- Anne-Sophie Köster** (Varel)
- Nadine Schulze** (Zetel)
- Marvin Borchers** (Sande)
- Marlene Weinstock** (Schortens)
- Mattis Wilke** (Jever)
- Jannes Wiesner** (Wangerland)
- Tammo Oliver Potthast** (Jever)
- Wilko Müller** (Jever)

- Tjorven Reef Meyrose** (Varel)
- Marcel Zeidler** (Varel)
- Marina Neumann** (Schortens)
- Timith Brandes** (Sande)

Diekonstituierende Sitzung findet am Samstag, 16. September, von 14 bis 18 Uhr im Jugendzentrum Zetel statt. Danach beginnt eine Wahlparty mit Grillabend.

ich nicht gerechnet“, sagte die 18-Jährige, die mit einigen anderen Kandidaten zur Bekanntgabe gekommen war. „Ohnehin ist es erstaunlich, wie viele Jugendliche überhaupt gewählt haben.“

Nun möchte sich Nadine Schulze dafür einsetzen, dass die Busfahrkarten für Schüler der Oberstufen vom Landkreis finanziert werden. „Außerdem finde ich es wichtig und gut, dass Jugendliche ihre Zukunft selbst gestalten.“

Das sieht auch Timith Brandes aus Sande so, der

ebenfalls ins Parlament gewählt wurde. „Jugendliche müssen gehört werden. Sie müssen sagen, was wichtig und gut für sie ist“, sagte er 18-Jährige. Auch er hat sich über das Ergebnis sehr gefreut. „Die vergangenen drei Wochen waren sehr spannend.“

Spannend – aber auch anstrengend, betonte Sandra Gudehus. „Doch wir hatten viel Hilfe und ich bin froh, dass wir den Jugendlichen so Demokratieverständnis näher bringen konnten.“

KOMMENTAR



**Beteiligung
enttäuschend**

Drei Wochen lang hatten Frieslands Jugendliche Zeit, ihr erstes eigenes Parlament zu wählen. Drei Wochen lang bestand für sie die Chance, Vertreter zu wählen, die die Belange der jüngeren Generation vertreten. Genutzt haben diese Chance aber nur fast 3000 Jugendliche von immerhin 10000 im ganzen Landkreis – eigentlich ein ernüchterndes Ergebnis.

Und dabei hätte es einfacher nicht sein können: die Wahlen fanden direkt vor den Klassenzimmern statt. Das ist vor allem enttäuschend für die Kandidaten.

Den Autor erreichen Sie unter brueggerhoff@infoautor.de

Geld reicht vorn und hinten nicht

JEVER/ANZ – Die Stadtverwaltung Jever schlägt Alarm: Wenn der Stadtrat seine Finanzpolitik beibehält wie bisher, wird die Stadt 2020 ein Minus von 5 bis 7 Millionen Euro haben.

Wie Bürgermeister Jan Edo Albers am Donnerstag berichtete, hat die Verwaltung in einer Klausur die mittelfristige Finanzplanung genau unter die Lupe genommen. „Die Zahlen stimmen nachdenklich“, sagte er: Bereits 2018 ist mit einem strukturellen Minus von 1,35 Millionen Euro zu rechnen, das sich mittelfristig bis 2020 fortsetzt.

Das Dilemma: Stadt und Stadtrat haben im Masterplan große Investitionen festgeschrieben. Die Gegenfinanzierung läuft teilweise über die Grundstücksverkäufe in den Neubaugebieten. „Aber so schnell, wie wir Geld ausgeben, können wir keine Grundstücke verkaufen“, sagte Albers.

Er hat deshalb die Ratsfraktionen informiert und aufgefordert, sich Gedanken zu machen, wie die Einnahmen der Stadt verbessert werden können. Denn eine Kürzung der freiwilligen Leistungen will Albers vermeiden. „Freibad, Theater, Jugendhaus und Bücherei sind wichtig für die Lebensqualität“.

Beraten wird deshalb über Steuererhöhungen. Rund 500 000 Euro Mehreinnahmen sollen generiert werden, damit die Stadt finanziell halbwegs über die Runden kommt.

Ausbildung bei Bundeswehr

WILHELMSHAVEN/LR – Über militärische Karrieren und zivile Berufe bei der Bundeswehr informieren am Donnerstag, 7. September, um 16 Uhr, im BiZ der Arbeitsagentur Wilhelmshaven, Schillerstraße 37, Mitarbeiter des Karriereberatungsbüros der Bundeswehr. Vorgestellt wird die Verpflichtung als Soldat auf Zeit sowie für den Freiwilligen Wehrdienst, der zwischen sieben und 23 Monaten dauert. Außerdem werden medizinische, kaufmännische und gewerblich-technische Ausbildungsberufe vorgestellt. Eine Anmeldung unter der Rufnummer 04421/298 13 02 ist erwünscht.

„Wir vermeiden grundsätzlich Flüge über die Städte“

LUFTWAFFE Mehr Bewegungen auf dem Flugplatz Wittmundhafen – In diesem Jahr 2420 Flugstunden

WITTMUND/MST – Es schien am Donnerstag, als wolle das Wittmunder Richthofen-Geschwader dem Jeverland deutlich machen, was Fluglärm bedeutet – mehrmals dröhnten am Morgen die Jets über Jever.

„Wir versuchen grundsätzlich, Überflug über Städte zu vermeiden“, betonte am Nachmittag Oberstleutnant Björn Greek, Kommandeur der fliegenden Gruppe des taktischen Luftwaffengeschwaders 71 „Richthofen“ bei der so genannten Lärmschutzkonferenz mit Vertre-

tern der Nachbarkommunen. Doch Greek schränkte auch gleich ein: „Die Umrundung etwa Jevers gelingt nicht immer.“ Bei extrem schlechtem Wetter wird der Flugplatz Wittmundhafen nicht auf Sicht, sondern mit Instrumenten angefliegen. Und dabei werden die Jets auch über Wohngebiete gelotst. „Das kann natürlich auch bei gutem Wetter passieren, wenn das Instrumentenanflugverfahren geübt wird“, ergänzte Oberstleutnant Gero Finke, stellvertretender Kommodore. Die Zahl der Beschwerden

ist indes denkbar niedrig. 2015 gab es drei, 2016 zwölf und in diesem Jahr bisher acht Eingaben von Bürgern aus den Landkreisen Aurich, Friesland und Wittmund zum Fluglärm.

Wie damit umgegangen wird, verdeutlichte Major Sascha Greuel vom Luftfahrtamt der Bundeswehr in Köln. „Die Beschwerden werden übernommen, untersucht und ausgewertet“, sagte er. Greuel zufolge ist das militärische Flugaufkommen über Deutschland seit den 1980er Jahren stark zurückgegangen:

Es sank von 10,5 auf 1,41 Prozent der Gesamtflüge. Gleichzeitig aber habe es einen stetigen Anstieg der Beschwerden gegeben.

In Wittmund wird der Flugbetrieb weiter zunehmen: Nach 2016 Flugstunden im Vorjahr sind in diesem Jahr 2420 Flugstunden angesetzt. Vom 11. bis zum 22. September gibt es mehr Bewegungen – aus Polen und Griechenland werden je vier Jets nach Wittmund kommen, um an der internationalen Übung Brilliant Arrows teilzunehmen. Um die Bevölkerung vor Lärm zu

schützen, gebe es keinen Tiefflug in Platznähe und kein Einschalten des Nachbrenners unterhalb einer Höhe von 1000 Metern.

Gleichzeitig werde vom Geschwader im Flugbetrieb Rücksicht auf Beerdigungen in Ardorf, Jever und Middels genommen. Für das nächste Jahr hoffe das Geschwader auf eine Steigerung der Jahresflugstunden. Im Sommer werde der Platz wiederum für vier Wochen geschlossen, um Instandsetzungsarbeiten an der Landebahn ausführen zu können.